

**Von:]**

**Gesendet:** Donnerstag, 31. Januar 2019 09:30

**An: Betreff:** Bergisch Gladbacher Str. Dellbrück/Tempolimit 30

Sehr geehrte Frau ,  
netterweise habe ich Ihre Adresse von Frau xxx bekommen, da ich mit meinem Problem bei ihr nicht an der „richtigen Stelle“ war. Als Anwohner der Bergisch Gladbacher Str. wohne ich seit 1986 dort. Ich bin sehr froh darüber , dass nun endlich das Tempo 30 KM/h eingeführt wurde. Leider ist es so , dass sich kaum an dieses Tempo gehalten wird. Ich dachte , dass ich nun einmal endlich besser aus meiner Ausfahrt heraus oder wieder rein komme oder aber nicht 10 Minuten an der Straße stehen muss, um auf die andere Seite zu kommen , da dies bei 30 gut möglich ist , aber leider weit gefehlt. An dieses Tempo wird sich wirklich überhaupt nicht gehalten. Die Autofahrer und vor allem LKW s, die wir leider immer noch nicht von unserer Straße weg bekommen, da es keine Lösung hierfür gibt ,fahren nach wie vor einfach nur schnell, da Ihnen ja auch nur auf Grund von Schildern die aufgestellt sind, nichts passiert. Ab und zu stehen für 2 Tage mobile Messanlagen dort ,dann halten sich einige in diesem Bereich daran, wo diese aufgestellt sind. Meist sind die Autofahrer ja schon vorab gewarnt. Sie müssen es einfach so sehen, dass früher mit dem Limit 50 kmh.. 70 kmh gefahren wurde, heute mit 30 kmh fahren alle 50 kmh. Diese Straße verleitet durch ihre geradlinige Streckenführung dazu. Fahren Sie als Anwohner die 30 ziehen Sie eine teils hupende oder auch „vogelzeigende Schlange“ hinter sich her, das habe ich schon mehrmals erlebt.

Es wird sicher nie eine optimale Lösung für diese Straße geben, solange der Verkehr derart stark darüber geführt wird. Ich denke, dass ganz andere Maßnahmen erforderlich wären, die sicher nicht einfach umsetzbar sind. Für uns wäre es eine große Entlastung, wenn LKW s nicht mehr fahren dürften. Überall wird für saubere Luft gekämpft , kommen Sie um die 16.00 U bis 18.00hr Zeit bei uns vorbei und schauen Sie sich an, wie sich der Verkehr vor den Häusern staut an vielen Tagen, da kann man kein Fenster mehr öffnen. Des Weiteren sind viele Häuser denkmalgeschützt auch Unseres, wir haben es vor einiger Zeit für viel Geld anstreichen lassen, es ist in null Komma nichts wieder verrußt durch die vielen Abgase. Insgesamt müsste

sich die Verkehrsführung einfach einmal ändern, meine Vorschläge die ich schon an verschiedenen Stellen geäußert habe, gehen dahin, dass man beispielsweise einige Einbahnstraßen in Holweide öffnet. Dies würde zu einer Entzerrung unserer Straße führen, da man dann Schleichwege fahren könnte, wie beispielsweise die Siedlung Florentine Eichler Str., Im Tierkamp usw. Dies würde meines Erachtens dazu beitragen, dass es viel weniger Stau auf der Berg. Gl. gäbe. Ich weiß, dass das nicht einfach so zu regeln ist, aber immerhin fahre ich seit 1986 viele Wege zur meiner Arbeit und dies sind dann Erfahrungswerte die man sammelt. Schließlich waren diese genannten Straßen schon einmal geöffnet.

Ich frage nun an, ob man denn zumindest was das Tempo 30 kmh betrifft, eine stationäre Meßstelle geplant ist für unsere Straße, damit die Autofahrer einfach einmal gestoppt werden. Die Paffrather Straße hat eine Meßstelle bekommen, zuvor sogar eine Verkehrsinsel, quasi ist diese doppelt bestückt, was ich als unnötig empfinde und es auch wohl ist. Ich habe von Frau Zimmermann erfahren, dass sich dies u.a. nach einer Unfallhäufigkeit richtet, ich finde allerdings, dass man es nicht so weit kommen lassen muss, ich habe meine Nachbarin damals durch einen Verkehrsunfall genau vor der Tür verloren, sie war als Fußgängerin morgens unterwegs und wurde von einem Raser erfasst. (und dies ist nicht der Einzige Fall) In diesem Sinne bitte ich, mein Anliegen Ernst zu nehmen. Über eine Stellungnahme Ihrerseits würde ich mich freuen und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen